Beilage zu Nr. 149 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Freitag, den 29. Juni 1894.

Krieg im Frieden.

Humoristischer Roman aus dem modernen Garnisonleben
von Cromes-Schwening.

18] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Frau von Krach hatte zum heutigen Montag Abend mit Bellona eine Theeeinladung angenommen, für Minona war dankend abgesagt, da diese seit Sonnabend Nachmittag an „Migräne" litt. Die kluge Minona hatte dies „Universalmittel des weiblichen Geschlechts" acceptirt, um ihren Gedanken ungestört nachhängen zu können. Und diese Gedanken waren vielseitiger Natur. Sie war fest entschlossen, den Edlen von Jobsthausen nicht aus ihren Armen entwischen zu lassen, sondern als stolzer Bugsirdampfer die etwas schüchterne Lieutenantscorvette in den Hafen der Ehe zu schleppen. Um dies zu erreichen, mußte das kaum angeknüpfte Band schleunigst fester geknotet werden. Und hierzu wählte die jungfräuliche Minona ein ihrer Meinung nach sicheres Mittel. Sie wollte ihm ein Rendezvous geben. Dabei mußte er sich erklären, sie war nicht umsonst eine von Krach!

So kam ihr die Einladung ihrer Mutter und Schwester ganz gelegen und sie säumte nicht, ihren Plan auszuführen. Noch ehe die Frühstücksstunde schlug, war ein Billetchen, adressirt an den Herrn „Premierlieutenant von Jobsthausen, Hochwohlgeboren" auf dem Wege nach der Kaserne.

Als dieser Mittags nach Hause kam, überreichte ihm Anton einen soeben für ihn eingetroffenen Brief. Er sei in die Kaserne gekommen, der Feldwebel aber habe ihn sofort mit einer Ordonnanz hergeschickt.

Der arme Lieutenant starrte den Brief an, als sei sein Absender einer seiner hartnäckigsten Gläubiger und sein Inhalt eine grobe Variation des alten Themas „Bezahle!" — Aber darauf deuteten weder das Format, noch das feine Papier, noch endlich die etwas krausen Buchstaben hin, welche eine ausgesprochene Neigung für die Lehrsätze von der schiefen Ebene zu haben schienen. Er nahm ihn endlich mit spitzen Fingern und trug ihn in sein Zimmer, aber ihn aufzumachen — dazu konnte er sich noch nicht entschließen.

Erst als er seine geliebte Pfeife zwischen den Lippen hatte und aus ihrem Rohre Beruhigung in Gestalt lichtblauer und starkduftender Rauchwölkchen sog, streckte sich seine Hand aufs neue nach dem Briefe aus und nachdem er ein paar Mal laut aufgeseufzt und ein Dutzend starke Wolken gegen die Zimmerdecke geblasen hatte, öffnete er ihn. Und da las er denn:

Hochgeehrter Herr!

Der Himmel war uns am Sonnabend neidisch; er trennte uns, noch ehe die Welt unserer Empfindungen die Pforte der Lippen gefunden hatte. Mein sehnendes Herz ahnt trotzdem, was das Ihrige bewegt. Befreien Sie es endlich von seiner süßen Last. — Mein Mitleid mit Ihnen treibt mich dazu, Ihnen die gewünschte Gelegenheit zu geben. Ich bin heute Abend allein; in dem kleinen Gärtchen hinter unserem Hause will ich, auf Ihre Ehrenhaftigkeit vertrauend, Sie heute Abend um neun Uhr erwarten!

Minona von Krach. —

Der Brief entfiel den kraftlosen Händen des Edlen von Jobsthausen und das Mundstück der Pfeife seinen bebenden Lippen. Was hatte er gethan, was in aller Welt hatte er dem Schicksal zu Leide gethan, daß es ihm solches anthat? Hingehen? Ihm schauderte, als wenn ihm ein glatter Aal den Rücken hinab liefe. — Aber wie sollte er dem drohenden Rendezvous entgehen? Den Brief ganz unbeantwortet lassen, als habe er ihn nicht bekommen? Das ging nicht. — Krank werden? Er fühlte, daß er bis auf die Unruhe, die ihm die vermaledeite Liebesgeschichte verursachte, nie gesunder gewesen war, als eben jetzt. Er grübelte, bis ihm der Kopf weh that. Hier hieß es „Haare auf den Zähnen —".

Halt, ein rettender Gedanke! „Auch der gesundeste Mensch kann Zahnschmerzen haben. Zahnschmerzen aber sind ein scheußliches Uebel! Bei ihrem Schmerz vergeht sogar die heftigste Liebe. Also ich habe Zahnschmerzen!" So monologisirte der Edle von Jobsthausen und dieser Gedanke gab ihm die Kraft wieder, seine Pfeife aufs neue anzubrennen. Minona's Brief gab einen prächtigen Fidibus ab. —

Gleich darauf flog, von seiner Hand geschleudert, ein Stiefel gegen die Zimmerthür und auf das Signal stürzte Anton eiligst herein. —

„Kennst Du das Haus, wo der Herr Oberstlieutenant von Krach wohnt?"

„Zu Befehl, Herr Lieutenant!"

„Dann geh' zu —"

Der Edle von Jobsthausen besann sich plötzlich. Er hatte in den Romanen immer gelesen, daß man in solchen Lagen sich möglichst diskret halten müsse. Er fand schnell einen Ausweg.

„Hm! Also Du gehst dorthin und sagst — der Herr, dem in die Kaserne ein Brief geschrieben sei — hast Du das verstanden? —"

„Ja wohl, Herr Lieutenant!"

„Also der Herr, dem in die Kaserne ein Brief geschrieben sei, habe fürchterliche Zahnschmerzen. — Verstanden?" —

„Weiter nichts, Herr Lieutenant?"

„Nein. Meinen Namen nennst Du auf keinen Fall!"

„Zu Befehl, Herr Lieutenant!"

Anton machte stramm Kehrt und marschirte auf die Thür zu. Vor derselben kehrte er zögernd um.

„Herr Lieutenant?"

„Was giebt's noch?"

„Wem soll ich das bestellen?"

Der Edle von Jobsthausen sah seinen Burschen erstaunt an. Ja so, das hatte er vergessen. — Aber ihn direkt an Fräulein Minona zu schicken, verbot die Diskretion, von der er immer gelesen. Und wieder kam dem guten Jobst ein rettender Gedanke.

„Einem Fräulein, das Du trifffst! Aber weiter sagst Du nichts, läßt Dich auf keine Fragereien ein, hörst Du!"

Anton hatte gehört und verschwand.

Unten auf der Straße begegnete er dem Unteroffizier Knöllstiebel, zu dessen Korporalschaft er gehörte.

„Na, wohin loofste denn?" — fragte Knollstiebel stehen bleibend.

„In die Kanonenstraße, Herr Unteroffizier!" —

„Ei, sieh' doch mal an. Da kannste mich ooch jleich eene Besorjung machen. Kennste das Haus, wo der Oberstlieutenant von der Artillerie wohnt?"

„Dahin gehe ich gerade, Herr Unteroffizier." —

„Höre Du, hat trifft sich scheene — komm mal her mit 'rein." Und Knollstiebel zog den Burschen in den Hausflur, zog seine Brieftasche aus der hinteren Rocktasche und entnahm daraus einen auf grobes Papier geschriebenen Zettel, den er noch einmal bedächtig durchlas. Er war von Jette und hatte folgenden Inhalt:

Geliebter August!

Die Olle ist heute Abend aus. — Wir haben von gestern einen schönen Schweinsbraten. Er ist fett und schön. Ich habe Dir ein düchtiges Stücke aufgehoben. Es erwartet Dir also heute Abend um neun Uhr

Deine ewig getreue Jette.

Unteroffizier Knollstiebel schmunzelte vergnügt, als er den Brief las, packte ihn sorgfältig wieder ein und sagte dann zu Anton: „Nu höre, mein Bürschecken, wat ick Dir sagen werde. Du bestellst einfach: ick komme!"

„Dem Herrn Oberstlieutenant?"

„Dämel! Dem Fräulein, (Knollstiebel hätte um alles in der Welt nicht Köchin gesagt!) verstehste mir? Und wennse fragt, wer, denn sagste, derjenigte, dem sie in die Kaserne eenen Brief geschickt hätte — haste verstanden?"

Anton's Hirn wirbelte. Aber er sagte kurz und knapp: „Jawohl, Herr Unteroffizier!" und nachdem dieser ihn noch am Ohr gezaust: „daß Du nischt nich vergißt!" eilte Anton mit seinen mysteriösen Botschaften von dannen.

Anton war ein kreuzbraver Junge, aber etwas beschränkt. Viel denken war seine Sache nicht. Er legte sich's also kurz zurecht. Die Erste bekommt die Bestellung vom Herrn Lieutenant und das Fräulein, denn dies Wort hatte Knollstiebel ja deutlich gesagt, bekommt die Nachricht, daß „er komme."

Er war mit dieser Eintheilung gerade fertig geworden, als er auch schon vor dem Krach'schen Hause stand und die Klingel zog.

Jette öffnete.

Ihre für gewöhnlich strenge Miene hellte sich auf, als sie die Infanterieuniform erblickte.

„Sie kommen wohl aus der Kaserne?" fragte sie. —

„Jawohl", sagte Anton und rapportirte: „Der Herr, dem in die Kaserne ein Brief geschrieben ist, kann nicht kommen. Er hat fürchterliche Zahnschmerzen!"

„Das thut mir leid!" sagte Jette bedauernd. „Aber warten Sie hier einen Augenblick — ich will nur was holen!" Damit lief sie in die Küche.

Gleich darauf kam sie mit einem umfangreichen Packete zurück:

„So, das is für den Herrn. — Ick wünsche ihm guten Appetit dazu. — Tragen Sie't aber vorsichtig, es is fettig!"

„Jette!" tönte in diesem Augenblick eine scharfe Stimme von der Küche her. — Sie nickte dem Burschen noch einmal gnädig zu und verschwand.

Aber Anton ging noch nicht. Er hatte ja noch eine Bestellung auf dem Herzen. Er trat also in den Flur und traf auch gerade den richtigen Moment, denn Minona von Krach kam soeben die Treppe herab. Auch ihr Auge leuchtete auf, als sie den Burschen sah.

„Kommen Sie hierher", flüsterte sie ihm zu. „Sie bringen mir gewiß Nachricht auf meinen Brief. Was läßt der Herr mir sagen?"

„Er kommt!" rapportirte er kurz und nachdem Minona vor Freude erröthend dem Burschen ein Zehnpfennigstück in die Hand gedrückt hatte, marschirte dieser, froh, seine Botschaft ausgerichtet zu haben, ab.

Der Edle von Jobsthausen hörte erstaunt die Botschaft an, die Anton ihm brachte. Zuerst hielt er ihn für verrückt, dann für betrunken und schließlich glaubte er ihm, denn er überreichte ihm wirklich ein pfundschweres Packet.

Er wog es unschlüssig in der Hand. Alle Geschenke, die ihm bis jetzt zu Theil geworden waren, hatten verzweifelte Aehnlichkeit mit solchen aus Pandoras Büchse gehabt. Es fühlte sich weich an. Er roch daran. Es roch nicht unangenehm. Endlich öffnete er das Packet, seine Pupillen erweiterten sich, starr ruhte sein Auge auf — einem Stück deliciösen kalten Schweinebraten!

„Wer hat Dir das gegeben?" fuhr er Anton an.

„Ein Fräulein!" sagte Anton ganz bestürzt. „Als ich ihr sagte, der Herr, dem sie in die Kaserne geschrieben, habe Zahnschmerzen, holte sie dies Packet, sagte, ich möchte schön grüßen und dann ging ich!"

Hier log Anton bodenlos. Aber er hütete sich, seinen Botengang für Knollstiebel zu erzählen.

Aber jetzt brach Jobst's Wuth los. Ihm, dem königlichen Premierlieutenant ein Stück Schweinebraten zu schicken, unerhört! All' sein Groll fiel auf den unglücklichen Anton und ehe dieser zur Seite springen konnte, flog ihm das Stück Schweinebraten ins Gesicht, er selbst zur Thür hinaus und diese mit Donnergekrach hinter ihm ins Schloß.

Draußen aber saß Anton nach einer kleinen Weile ganz vergnügt schmunzelnd und verzehrte zu einem Stück Kommißbrod und einem großen Nordhäuser Jettens Liebesgabe. — Arme Jette. —

(Fortsetzung folgt).

Präsident Carnot und König Heinrich IV.

Die Ermordung des Präsidenten Carnot in Lyon hat eine merkwürdige Aehnlichkeit mit der Ermordung König Heinrichs IV. von Frankreich am 4. Mai 1610. Es war Nachmittags 4 Uhr, als der König seinen Wagen, den er nach allen Seiten zu öffnen befohlen hatte, bestieg, um nach dem Zeughause zu fahren. Den Hauptmann der Leibgarde hatte er nach dem Parlamentsgebäude und den Lieutenant zum Oberpräsidenten geschickt, sowie die Leibpagen und Lakaien einen kürzeren Weg durch die Stadt nehmen lassen, so daß in der Nähe des Königs sich nur ein Kavalier und zwei Diener befanden. Ein vor uns liegender Bericht aus jener Zeit schildert das Weitere, wie folgt: „Dieses Alles bemerkte der ewig verfluchte Mörder Franz Ravaillac aufs Genaueste und folgte dem Wagen emsig nach, bis in der Gasse bey dem Kirchhofe der Unschuldigen Kinder ein entgegenkommender Wagen mit Heu verursachte, daß der königliche Wagen langsam fahren mußte. Dieser Gelegenheit bediente sich der durchteufelte Ravaillac, sprung hinzu auf den Wagentritt und versetzte dem Könige mit einem spitzigen zweyschneidigen Messer zwei Stiche in die Brust, so behende, daß man es kaum gewahr wurde. Der eine Stich war geringe und hatte kaum die Haut verletzet, der andere aber ging zwischen der fünften und sechsten Rihne hinein durch die eine Herzs-Ader bis in das Hohle hindurch, daher alsbald das Blut heraus schoß und zugleich mit der Sprache das Leben entging. Was dieses vor unsäglisches Schrecken, sowohl bey den Anwesenden als in der ganzen Stadt Paris verursachet, läßet sich durch die beredtste Feder nicht vorstellig machen. Die Empfindlichkeit der Gemüther war so groß, daß Alle, wie vom Donner gerührt, bestürzet stunden. Theils fielen sie in schwere Krankeit, und wurden fast rasend, und welche gaben den Geist auf und männiglich wüthete und wollte den Mörder mit den Zähnen zerreißen. Man eilete mit dem entseelten Körper dem Palaste zu, wo derselbe in Gegenwart von vierzehn Herzten und Wundärzten geöffnet wurde, daraus sich ergeben, daß der König noch lange Jahre hätte leben können. Sein Herze wurde à la Flesche bei den Jesuitern und der Körper zu Saint Denys bestattet." Der Mörder sagte im Verhör, das unter entsetzlichen Folterqualen stattfand, aus, er heiße Franz Ravaillac, sei aus Angoulême gebürtig, dreißig Jahre alt und früher Bettelmönch gewesen. Die Anregung zu dem Morde hätten ihm Reden und Predigten gegeben, daß es wohlgethan sei, Könige zu tödten. Die Hinrichtung des Mörders war fürchterlich. Am 18. Mai, vierzehn Tage nach dem Morde, wurde er um 3 Uhr Nachmittags auf einem Karren, nur mit einem Hemde bekleidet und in jeder Hand eine brennende Fackel haltend, vor die Kirche Notre Dame geführt, wo er Gott, den König und die Justiz um Verzeihung bitten sollte, aber trotz aller Mißhandlungen nur Flüche und Lästerungen ausstieß. Nach dem Greveplatze gebracht und auf eine erhöhte Bühne gestellt, warfen ihn die Henkersbuben nieder, gaben ihm das Mordmesser in die rechte Hand und brannten diese und den Arm bis zum Ellenbogen langsam mit glühenden Eisen ab. Auf den Stumpf schütteten sie wiederholt geschmolzenes Blei und Schwefel. Alsdann empfing der Delinquent in Waden, Schenkel und Brust zehn Risse mit glühenden Zangen und in die Wunden geschmolzenen Schwefel und Blei, wobei, um die Schmerzen zu erhöhen, nach jedem Risse eine Welle innegehalten wurde. Trotzdem besaß der Gemarterte soviel Stärkigkeit, daß er rief: „Es reue ihn seine That nicht, und so ers nicht gethan, würde er es noch vollbringen." Auf dem Schaffot wurde ihm seine leibliche Mutter vorgestellt, mit den Worten „Verflucht und vermaledeiet sei dieser Leib, der Dich geboren hat." Der Delinquent ertrug die gräßlichen Schmerzen mit übermenschlicher Fassung und schrie nur laut auf, wenn ihm geschmolzenes Blei und Schwefel in die Wunden geschüttet wurde. Endlich spannte man ihn mit Armen und Füßen an vier Pferde, um ihn zu zerreißen. „So wurde er fast eine Stunde lang", sagt obengedachter Augenzeuge, „schmerzlichst gedehnet und gezerret, bevor er starb." Das Volk riß den Körper in Stücken, schleppte diese unter schrecklichen Flüchen und Verwünschungen auf den Straßen herum und warf endlich Alles in ein angezündetes Feuer. Vater, Mutter, Brüder und Schwestern Ravaillacs mußten Frankreich verlassen, die übrigen Verwandten bei Strafe überhaupt einen anderen Namen annehmen, und das Geburtshaus des Mörders wurde der Erde gleich gemacht. Bemerkenswerth ist, daß, wie König Heinrich IV., auch Präsident Carnot bei seiner Ermordung 57 Jahre alt war.

Jahresbericht der Handelskammer zu Halle a. S.

(Schluß).

Ueber die Arbeiterverhältnisse im Bezirk äußert sich der Bericht folgendermaßen:

„Die Arbeiterverhältnisse gestalteten sich der Signatur des Arbeitsmarktes entsprechend. Während des ganzen Berichtsjahres herrschte ein starkes Angebot von Arbeitskräften für die verschiedensten Geschäftszweige, welchem nur eine geringe Nachfrage gegenüberstand. Bei der Leichtigkeit, sich Arbeiter zu verschaffen, wurde seitens der Suchenden jede Arbeitsgelegenheit festgehalten, aus welchem Grunde auch nur ein geringer Wechsel bezüglich der Arbeitsstellen hervortrat. Denn wer einmal seine Stelle aufgegeben, konnte nicht mit Sicherheit darauf rechnen, sofort eine andere Stelle wieder zu erlangen. Die Neigung zu Ausständen größeren Umfanges trat daher nirgends hervor. In manchen Fabriken wurde fast ganz ohne Unternehmergewinn gearbeitet und in anderen wurde die Arbeit zum Theile nur zu dem Zwecke aufrecht erhalten, um sich für die Zeit einer kommenden Hebung der wirthschaftlichen Lage einen tüchtigen, eingearbeiteten Arbeiterstamm zu erhalten. Unter solchen Verhältnissen kann es daher nicht Wunder nehmen, wenn die Löhne bei einer verminderten Arbeiterzahl eine Neigung zum Sinken zeigten. Dennoch haben die meisten Fabriken sich bemüht, die früher entrichteten Lohnsätze beizubehalten, während von einzelnen berichtet wird, daß infolge der obliegenden wirthschaftlichen Bewegung eine Lohnverkürzung hat eintreten müssen, falls der Betrieb aufrecht erhalten werden sollte. Dennoch hat man in vielen Fabriken die Aufrechterhaltung des früheren Betriebes nicht in vollem Umfange durchzuführen vermocht, und es hat mehrfach eine Verkürzung der Arbeitszeit stattgefunden. Trotz alledem haben Störungen in dem Verhältnisse zwischen Arbeitgeber und Arbeiter nicht stattgefunden, wie auch ernstliche Unzufriedenheit nicht hervortrat. Der billig denkende Arbeiter mußte nämlich bei den herrschenden schlechten Zeiten selbst einsehen, daß eine andere Möglichkeit nicht vorhanden war, um überhaupt Arbeit zu behalten.

Bezüglich der Heranbildung von Lehrlingen ist von einzelnen Maschinenfabriken berichtet worden, daß der durch den Lehrvertrag vorgeschriebene Besuch der bestehenden Unterrichtsanstalten, der Fortbildungsschule und der gewerblichen Zeichenschule in Halle a. S. von entschiedenem Nutzen gewesen ist. Es werde streng darauf gehalten, daß die Schulen von den Lehrlingen regelmäßig besucht werden. Unentschuldigte Versäumnisse wurden durch Verweise, nöthigenfalls auch durch Lohnabzüge, welche der Krankenkasse zu gute kamen, bestraft. Die Lust zum Besuche der Schulen und der Eifer nach einer besseren Ausbildung wurde dadurch gefördert, daß denjenigen Lehrlingen, welche nach Ausweis der Schulzeugnisse sich gut geführt und regen Fleiß gezeigt hatten, kleine Prämien, wie z. B. nützliche Bücher, gewährt wurden.

Einige Fabriken, so z. B. aus der Maschinen-, wie auch aus der Schuhmaaren-Branche, haben die Gewährung einer Jahresgratifikation in der Form einer Gewinnbetheiligung an die Arbeiter eingeführt, welche Einrichtung sich gut bewährt haben soll. Wenn auch zu Zeiten die dadurch gewährte Prämie im Verhältnisse zu dem gesunkenen Unternehmergewinne nur gering ausfällt, und somit keine erhebliche Erhöhung des jährlichen Arbeitslohnes herbeiführen kann, so haben doch die Arbeiter durch diese Einrichtung Gelegenheit zu erfahren, daß der Arbeitgeber ihr Bestes will, was von der Mehrzahl der Arbeiter dankbar anerkannt wird.

Was die sozialpolitische Gesetzgebung des Deutschen Reiches anbetrifft, so hat sich dieselbe mit Einschluß der Alters- und Invaliditätsversicherung allmählich eingelebt. Diese Gesetze finden, je länger sie in Wirksamkeit sind, in immer größerem Maße die Anerkennung auch der breiteren Massen und bringen somit allmählich völlig in das Volksbewußtsein ein.

Es wird berichtet, daß man in einzelnen Fabriken mit eigener Fabrikkrankenkasse eine Erhöhung des Krankengeldes und der Wöchnerinnen-Unterstützung im Jahre 1893 durchgeführt hat, ohne daß eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge eingeführt zu werden brauchte. Die Wöchnerinnen-Unterstützung sei aber derartig umfangreich gewesen, daß in einem Falle die Einnahme der Kasse zur Deckung der Ausgaben nicht ausgereicht hätte, weshalb die aus den früheren Jahren aufgesammelten Ueberschüsse zur Deckung heranzuziehen werden mußten. Wenn das Verhältniß sich im laufenden Jahre nicht anders stellen sollte, müßte an eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge gedacht werden.

Als außerordentlich lästig habe sich die Abstimmung vermittelst Stimmzettel bei den vielen Wahlen, welche durch das gegenwärtig in Geltung befindliche Krankenkassengesetz vorgeschrieben werden, erwiesen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940629025/fragment/page=0001

Bezüglich des Unfallversicherungsgesetzes wird von vielen Seiten berichtet, daß dasselbe nach wie vor sehr segensreich wirke, wenn auch bei der praktischen Handhabung dieses Gesetzes eine Reihe kleinerer oder größerer Mängel hervorgetreten sind. Seitens der Berufsgenossenschaften ist man jedoch thätig, eine Aenderung des Gesetzes herbeizuführen, damit die Mängel in der Zukunft beseitigt werden.

Ferner wird berichtet, daß die finanziellen Lasten, welche die Unfallversicherung den Betriebsunternehmern auferlegt, im Laufe der Zeit sehr gewachsen sind. Ein einzelnes mittelgroßes Werk unseres Bezirkes hatte z. B. über 9000 Mk. für das Jahr 1892 zu entrichten. Es kann daher angezeigt erscheinen zu betonen, daß im Publikum wie auch in Arbeiterkreisen die Belastung, welche die Unfallversicherung der Industrie auferlegt, vielfach nicht in ihrer vollen Bedeutung gewürdigt wird.

Was die Alters- und Invaliditäts-Versicherung anbelangt, so wird mehrfach bemerkt, daß eine Umgestaltung des bezüglichen Gesetzes nach der Richtung einer möglichsten Vereinfachung der Verwaltung herbeigeführt werden möchte.

Von anderer Seite wird hierauf bezüglich betont, daß es angestrebt werden sollte, die ganze Arbeiterversicherung zu vereinigen. Es würde hierdurch eine wesentliche Vereinfachung des ganzen Verwaltungsapparates herbeigeführt werden, weshalb auch die Unkosten sich erheblich verringern dürften."

Antwerpener Weltausstellung.

(Von unserem Spezial-Berichterstatter.)

IX.

K **Antwerpen,** im Juni.

Die Feste in Alt-Antwerpen. — Ein Turnier.

Seinem Programm gemäß hat der Organisationsausschuß von Alt-Antwerpen mit den für die Ausstellungszeit geplanten Festen diese Woche begonnen. Auch bei dieser Gelegenheit wie beim Aufbau der alten Stadt selbst und beim Vermiethen der mittelalterlichen Buden wurde der geschichtlichen Wahrheit und der Lokalfarbe weitgehendst Rechnung getragen. In den Mauern und auf dem großen Platz, welche den historischen Rahmen zu diesen Festen bilden, wäre es wahrhaftig eine artistische Sünde gewesen, mit modernen Umzügen und Festlichkeiten den Reigen der Feste eröffnen zu wollen.

Es war eben nur ein mittelalterliches Ritterspiel, was hier am Platze war, und die Organisatoren haben es mit der gewohnten Meisterschaft anzuordnen und auszuführen gewußt. Schon zu verschiedenen Malen war das Fest angekündigt worden, doch mußte es wegen des leidigen Regens immer wieder ausgesetzt werden. Diese Woche nun endlich, nachdem Phoebus die Ausstellung und deren prachtvolle Gärten mit einer Fluth von goldenen Strahlen überschüttet, konnten es die alten Ritter, welchen die Lanzen der Feinde keine Furcht einflößen, wagen, mit ihren gold- und silberverbrämten Anzügen sich dem Publikum zu zeigen. Eine bunte, freudig gestimmte Menge hatte sich auf dem großen Platze eingefunden und in langen Reihen bewegten sich die Schaulustigen hinauf zu den Tribünen. Der große Platz war vollständig zur Feier des Tages umgewandelt worden. An den vier Ecken waren Triumphbogen errichtet, über welchen eine aus Blumen und Laubwerk geflochtene Kuppel schwebte. Zwischen diesen Bogen zwei Obelisken mit dem Wappen der Stadt Antwerpen und dem kaiserlichen Adler von Oesterreich. An den beiden Enden des Platzes erhoben sich zwei Säulen, auf welchen ein geflügelter Amor das Band hielt, mit den Ringen für das Ringstechen. Am Thor von Kipdorp, dem Eingange Alt-Antwerpens, sowie an den Säulen des großen Platzes war folgende Herausforderung angeschlagen: „Ein fremder Ritter, der in der ganzen Welt eine Gelegenheit sucht, seinen Muth an den Tag zu legen, ist eben in der weitbekannten und von zahlreichen edeln Herren besuchten Stadt Antwerpen angekommen. Er weiß, daß er heimtückisch beschuldigt wird, den Damen nicht die ihrer Schönheit und ihrer hohen Geburt schuldige Ehrfurcht zu erweisen, und welche andere Ritter ihnen zollen. Er weiß ebenfalls, daß mehrere Damen ihn solcher Unhöflichkeit verdächtigen, und hat daher beschlossen, am 19. Juni 1894 um 3 Uhr Nachmittags auf dem großen Platze von Alt-Antwerpen einen ehrlichen Kampf auszukämpfen und zu beweisen, daß man ihm Unrecht gethan, daß er allen Damen ebenso gut wie irgend welcher Ritter Ehrfurcht gelobt und daß er in dieser Beziehung Niemandem, von welcher Nation und von welchem Rang er sei, nachstehen will." —

Das Turnier war in dem Style desjenigen organisirt, welches am 28. Juni 1594, vierzehn Tage nach dem Einzug des Fürsten Ernst, Bruders des Kaisers von Oesterreich und Generalgouverneur der Niederlande, demselben zu Ehren in Antwerpen, Meirplatz, veranstaltet worden. Dieses Turnier war das schönste, welches in Antwerpen je gegeben worden, aber es war auch das letzte, denn bald sollte die so blühende Handelsstadt durch die folgenschweren Ereignisse, die kurze Zeit nachher die Niederlande schwer heimsuchten, ebenfalls ihrem Verfall entgegengeführt werden.

Dieses glänzende Fest von 1594 wollte der Ausschuß von Alt-Antwerpen mit einigen Varianten und leichten Aenderungen erneuern. Punkt 3 Uhr wurde das Fest durch Trompetensignal eröffnet und die Ankunft des hohen Magistrates und der Damen am Turnierplatze angekündigt. Der Binnen-Borghemeester, gefolgt von seinen Schöffen, seinen Räthen und den Hauptpoorters, nahm sofort auf den Tribünen Platz und der Umzug der Theilnehmer am Turnier begann. Zuerst sprengten die vier Vorsitzenden des Turniers auf den Platz. Ihnen war das Schiedsrichteramt beim Turnier zuerkannt. Ein neuer Trompetenstoß ertönt. Zwei Kartellträger, umgeben von Reitern, Hellebardieren und Trommlern, reiten langsam bis vor die Tribüne der Schiedsrichter, welchen sie ein versiegeltes Pergament überreichen. Es ist die Herausforderung des fahrenden Ritters. Nach Abzug dieser Boten zeigt sich am anderen Ende des Platzes ein glänzender Zug. Die Hauptpersönlichkeit desselben, Erzherzog Ernst, ist als Cäsar gekleidet. Ein Fahnenträger, sechs Trompeter und vier Trommler eröffnen den Zug. Hinter denselben ein Ritter, acht römische Trompetenbläser und sechs Pagen in prachtvoller seidener Kleidung, dann Erzherzog Ernst mit seinem Gefolge. Unter letzterem Graf von Fuentes, Gesandter des Königs von Spanien, Karl von Arnberg, Ritter vom goldenen Vließ, Lamoral Graf von Egmont, das unglückliche Opfer des Herzogs Alba. Dann zeigten sich den erstaunten Blicken der Zuschauer zwei Edelknaben, welche die mit den Farben des Erzherzogs geschmückten Lanzen tragen, eine Truppe reich gekleideter Ethiopier, in deren Mitte der König von Ethiopien in einem Tragsessel und gefolgt von ethiopischen Kindern, welche zu den Tönen verschiedener Instrumente ihre Tänze aufführen. Andere folgen, getragen von Kameelen und Mauleseln. Dann kommen die Ritter, welche sich um den Preis bewerben, Albert Fugger, mit sechs andern Rittern, eine Königin zu Pferd, die drei mit silbernen Ketten gefesselte Gefangene hinter sich herführt, dann sechs edle belgische Herren in prachtvollen mit Blumen gestickten Kleidern dann Cupido in Begleitung von zwei als Königinnen gekleideten Nymphen, sechs spanische Ritter, der Marquis von Baden, eine Anzahl berittener Fischer, und zum Schluß sechszehn Turnierkämpfer und Lanzenbrecher.

Zweimal macht dieser glänzende Zug die Runde um den Platz unter dem ungeheuren Jubel der Zuschauer. Dann beginnen die Spiele. Zuerst das Ringstechen. Auf das Signal jagen die Ritter in Gruppen von vier in gestrecktem Galopp über den Platz und im nächsten Augenblick legen sie den Damen die mit großem Geschick aus den Händen Amors entrissenen Ringe zu Füßen. Dann beginnt der Schwertkampf. Die Ritter gebrauchen ihre Degen mit solcher Tapferkeit und versetzen sich derart wuchtige Hiebe, daß sie mit gebogenen Schwertern sich aus dem Gefecht zurückziehen müssen. Allerdings waren ihre Waffen nicht in Toledo geschmiedet worden. Die dritte Nummer, das Lanzenbrechen und Speerwerfen, war die Hauptattraktion des Programms. Dieselbe wurde mit der größten Genauigkeit ausgeführt und die Ritter bewiesen beim Speerwerfen die größte Geschicklichkeit. Auch Blut ist geflossen bei diesem Turnier. Ein in vollem Galopp dahinjagendes Pferd stürzte mit seinem Reiter, welcher aus dem Sattel geschleudert wurde, ohne sich jedoch zu verletzen. Das edle Roß jedoch blutete aus einer tiefen Wunde, sodaß man genöthigt war, dasselbe zu tödten. Ehe noch die in Ohnmacht gefallenen Damen — was wäre es erst geworden, wenn die Regierung die Erlaubniß zu authentischen Stiergefechten ertheilt hätte — wieder zu sich kamen, waren bereits die Spuren dieses leichten Unfalles verwischt. Die beiden letzten Nummern, die Preisvertheilung und der Abzug der Ritter, boten nicht mehr das nämliche Interesse wie die vorhergehenden. Das verhinderte die Menge jedoch nicht, kräftig Beifall zu klatschen.

Das Unternehmen muß als ein durchaus gelungenes bezeichnet werden, obschon man es dem vor einigen Jahren in Brüssel gegebenen Ritterfeste nicht ebenbürtig erachtet. Es wäre das übrigens sehr schwer gewesen, da die Regierung die Armee, speziell die Kavallerie nicht mehr in dem Maße wie bei den Brüsseler Festen theilnehmen ließ. Nichtsdestoweniger gebühren den Organisatoren unsere aufrichtigsten Glückwünsche.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Ein Triumph der neuesten Erfindung** ist der Sicherheitsgürtel für die lieben Kleinen, System H. Scharf, Halle a. S., Deutsches Reichspatent 23039. Dieser in den ersten Kulturstaaten patentirte Scharf'sche Sicherheitsgürtel verhütet auf alle Fälle das Herausstürzen der Kinderchen aus Betten, Kinderwagen ꝛc. Er bietet die denkbar größte Vervollkommnung und läßt die bisherigen Schutzmittel weit hinter sich.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Giebichenstein:

Meldungen vom 16. bis 18. Juni.

Aufgeboten.

Der Schlosser A. Butthoff und F. C. M. Schliebe, Giebichenstein und Bennstedt. — Der Schuhmacher A. Swinka und A. C. A. M. Plahnert, Halle und Giebichenstein. — Der Schlosser Ch. F. Köppe und A. J. Jänicke, Halle a/S. — Der Handarbeiter Th. L. Rühl und F. Th. B. Banse, Halle und Giebichenstein.

Geboren.

Dem Diakonus C. F. Meltzer eine T., Friedenstraße 7. — Dem Handarbeiter G. A. Klemm ein S., Augustistraße 5. — Dem Drechsler C. F. O. Schwarz eine T., Gr. Brunnenstraße 11.

Gestorben.

Des Bahnarbeiter F. W. H. Geist T. todtgeb., Advokatenstraße 17. — Des Steinsetzer F. R. May S. 2 J., Wittekindstraße 14. — Des Handarbeiter A. K. Ronniger S. 3 J., Augustistraße 50. — Des Handarbeiter G. C. W. Puff Ehefrau 51 J., Ziethenstraße 34.

Standesamt Trotha:

Meldungen vom 17. bis 23. Juni.

Aufgeboten.

Der Steinsetzer Wilhelm Mänicke und Anna Kraft, Trotha und Halle. — Der Bergarbeiter Johann Hermann Ellinger und Magdalena Ziegler. — Der Maurer Hermann Schröder und Marie Frönicke.

Geboren.

Dem Geschirrführer Andreas Trümper ein S. Friedrich Wilhelm. — Dem verstorbenen Arbeiter Louis Billing eine T. Marie Anna. — Dem Kutscher Gottlob Julius Dieg ein S. Julius Paul. — Dem Arbeiter Friedrich Hörning eine T. Ella Frieda. — Dem Schlosser Karl David Och eine T. Margaretha Anna Antonie.

Gestorben.

Des Milchkutscher Franz Bernhardt T. Minna Frieda 1 J.

Marktbericht.

Donnerstag, den 28. Juni.

Eier pro Mandel	0,75—0,90 Mk.	Gurken pro Stück	0,20—0,40 Mk.
Butter pro Pfund	1,10—1,35 „	Sauerkraut p. 2 Pfund	0,14 „
Alte Zwiebeln p. Liter	0,25—0,30 „	Grüne Bohnen p. Liter	0,20 „
N. Zwiebeln 2 Bündch.	0,10 „	Getr. Kirschen p. 1 Pfd.	0,20—0,25 „
Blumenkohl pro Stück	0,25—0,40 „	„ Pflaumen 1 Pfd.	0,25 „
Alte Kartoffeln 5 Liter	0,18—0,25 „	„ Aepfel pro Pfd.	0,25 „
Neue Kartoffeln 5 Liter	0,60 „	„ Birnen pro Pfd.	0,25 „
Mohrrüben p. Mandel	0,15—0,20 „	Aepfel pro Mandel	0,40—0,80 „
Kohlrabi pro Mandel	0,25 „	Kirschen pro Liter	0,15 „
Wirsingkohl pro Stück	0,10 „	Johannisbeeren Liter	0,30—0,35 „
Kopfsalat pro 4 Stück	0,10 „	Stachelbeeren p. Liter	0,25 „
Schoten pro 5 Liter	0,25—0,30 „	Erdbeeren pro Liter	0,40—0,60 „
Radieschen 4 Bündchen	0,10 „	Heidelbeeren pro Liter	0,15—0,20 „

Der Markt war außerdem noch mit Geflügel und Fischen besetzt.

Volkswirthschaftliches, Handel und Börse.

Hallesche Produktenbörse vom 28. Juni.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto.

Weizen, ruhig, 126—137 M., feinster märk. über Notiz. Rauhweizen 122 bis 127 M. feinster milder bis 137 M. Roggen, fest, 125—128 M. Gerste Brau- Futtergerste 105—118 M. Hafer, ruhig, 141—158 M., Mais amerikanischer Mixed, 112—115 M. Donaumais 106—110 M., Raps —,— M. Rübsen 00,00 M. Erbsen, Viktoria-. Kümmel excl. Sack per 100 kg netto 57—58 M. Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg netto. Hallesche prima Weizenstärke, 33,50—35,00 M., nach Qualität bezahlt. Maisstärke fest für 100 kg incl. Fass 32,00—33,00 M. bei knappen Vorräthen.

Preise pro 100 kg netto.

Linsen —,—, Bohnen —,—. Kleesaaten. Mohn, blau, —,—. Weizenmehl 00 brutto einschl. Sack 20,00—21,50. Roggenmehl 0I brutto einschl. Sack 17,50 bis 18,50.

Futterartikel, gefragt. Futtermehl 11,50—12,00 M. Roggenkleie 9,00 bis 9,50 M. Weizenschalen 8,00—8,50 M. Weizengrieskleie 8,00—8,50 M. Malzkeime helle 11,00—11,50 M., dunkle 9,50—10,00 M. Oelkuchen 11,75—12,50. Malz 28,00—30,00 M. Rüböl —,— M. Petroleum 20 M. Solaröl 0,825/30° 11,50 M. Spiritus per 10,000 L%, matt. Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe —,— M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 32,40 M. Rüben 00,00 M.

Zucker.

Magdeburg, 27. Juni. Kornzucker excl., von 92%, —,—, neue 13,05, Kornzucker excl., 88%, Rendement 12,40, neue 12,50, Nachprodukte excl., 75%, Rendement 9,75. Ruhig. Brodraffinade I. 25,50, Brodraffinade II. 25,25. Gem. Raffinade mit Fass 25,75. Gem. Melis I. mit Fass 24,00. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Juni 12,27½ Gd., 12,32½ Br., pr. Juli 12,20 Gd., 12,22½ Br., pr. August 12,20 bez. und Br., pr. Oktober-December 11,15 Gd., 11,20 Br. Ruhig.

Hamburg, 27. Juni. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, frei an Bord Hamburg pr. August 12,17½, pr. Oktober 11,25. Ruhig.

London, 27. Juni. 96% Javazucker loco 14, ruhig. Rüben-Rohzucker loco 12¼. Ruhig.

Paris, 27. Juni. Rohzucker 88%, ruhig, loco 31,25. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3, pr. 100 Kilogr., pr. Juni 31,87½, pr. Juli 32,00, pr. Juli-August 32,12½, pr. Oktober-Januar 30,62½.

Kaffee.

Hamburg, 27. Juni. Kaffee good average Santos pr. Juli 78 3/4, pr. Septbr. 76¼, pr. December 70½. Behauptet.

Amsterdam, 27. Juni. Java-Kaffee good ordinary 52¼.

Havre, 27. Juni. Kaffee good average Santos pr. Juni 100,00, pr. September 96,00, pr. December 88,25. Kaum behauptet.

Getreide, Oele, Fette und Spiritus.

Berlin, 27. Juni. Weizen: loco: 135—146, Juni 141,50, Juli 141,50, Septbr. 143,00, niedriger. Roggen: loco: 121—128, Juni 125,25, Juli 125,25, Sept. 126,50, niedriger. Hafer loco: 130—163, Juni 133,50, Juli 133,00, Sept. 119,00, flauer. Gerste loco: 92—165. Futtergerste: —,—. Rüböl: loco: —,—, Juli 45,80, Oktober 45,80, matt. Spiritus: (70er Waare) loco: 32,40, Juni 35,20, Juli 35,40, September 36,50, Oktober 36,30, matt. (50er Waare): loco: —,—. Petroleum: loco: 18,70.

Hamburg, 27. Juni. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 140—143. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 130—135, russischer loco ruhig, 83—85. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt), still, loco 46. Spiritus still, pr. Juni-Juli 18¾ Br., pr. Juli-August 18¾ Br., pr. August-September 19¼ Br., pr. September-Oktober 19¾ Br. Kaffee fest, Umsatz 3500 Sack. Petroleum loco behauptet, Standard white loco 5,00 Br. — Wetter: Schön.

Breslau, 27. Juni. Spiritus pr. 100 Liter 100%, excl. 50 Mk. Verbrauchsabgaben pr. Juni 51,00, do. do. 70 Mk. Verbrauchsabgaben pr. Juni 31,00, do. do. Roggen pr. Juni 122,00. Rüböl pr. Juni 45,50, pr. Oktober 46,00. Zink: —,—. Wetter: Schön, aber kühl.

Stettin, 27. Juni. Weizen loco flau, 133—138, pr. Juni-Juli 138,50, pr. September-Oktober 141,50. Roggen loco flau, 123—125, pr. Juni-Juli 125,00, pr. September-Oktober 124,50. Pommerscher Hafer loco 128—135. Rüböl loco ruhig, pr. Juni 44,50, pr. September-Oktober 44,50. Spiritus loco behauptet, mit 70 Mk. Konsumsteuer 31,20, pr. Juni und pr. August-September ungehandelt. Petroleum loco: 9,20.

Posen, 27. Juni. Spiritus loco ohne Fass (50er) 50,00, do. loco ohne Fass (70er) 30,20. Fest. Wetter: Schön.

Wien, 27. Juni. Weizen pr. Herbst 7,33 Gd., 7,35 Br. Roggen pr. Herbst 5,95 Gd., 5,97 Br. Mais pr. Juli-August 5,00 Gd., 5,02 Br. Hafer pr. Herbst 6,16 Gd., 6,18 Br.

Petroleum.

Antwerpen, 26. Juni. Petroleummarkt. Raffinirtes Type weiss loco 12½ bez., u. Br., pr. Juli 12½ Br., pr. August 12½ bez., 12½ Br., pr. September-December 12¾ Br. Fest.

Bremer Börse vom 27. Juni.

Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Ruhig. Loco 4,75 Br.

Baumwolle. Williger. Upland middl. loco 38¼ Pfg.

Schmalz. Fest. Wilcox 37 Pf., Armour shield 36½ Pfg., Cudahy 37 Pfg., Fairbanks 31½ Pfg.

Speck. Fest. Short clear middling loco 34.

Wolle. Umsatz: 75 Ballen.

Tabak. Umsatz: 998 Packen Brasil, 211 Packen Ambalema, 6 Packen Carmen.

Berliner Börse vom 27. Juni 1894.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,40G
do.	3½	102,00B
do.	3	90,25bz
Preussische Staats-Anleihe	4	105,40G
do.	3½	102,00G
do.	3	90,40B
do. Staats-Schuldscheine	3½	100,20G
Berliner Stadt-Obligation	3½	99,80G
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	—,—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	98,80G
Pfandbriefe: Landsch. Centr.	4	—,—
do.	3½	99,50bz
do.	3	89,30B
Ostpreussische	3½	98,90G
Posensche	4	102,80G
Sächsische	4	103,50G
Westpr. ritt. I. IB	3½	99,00bzG
Rentenbriefe: Pommersche	4	104,00G
Posensche	4	104,00bz
Preussische	4	103,90G
Sächsische	4	103,90bzG
Schlesische	4	103,90G

Ausländische Fonds.

Bukarester St.-A. 84	5	96,60G
Griech. A. 81—84	fr.	32,90bz
do. cons. Goldrente	fr	26,75G
Italien. Rente	5	77,60G
Kopenh. Stadt-Anleihe	3½	95,20B
Lissaboner Stadt-Anleihe	4	62,50bzG
Mexicaner 500	6	59,50G
do. St.-Eb.-Obl. kleine	5	46,20bz
Norweg. Staats-Anleihe	3	—,—
Oesterreich. Goldrente	4	98,60G
do. Papier-Rente	4 1/5	—,—
do. Silberr. J. J. kleine	4 1/5	—,—
Portugiesische St.-A.	fr.	32,75bzG
Röm. Stadt.-Anl. II—VIII	4	72,80G
Rumän. Staats-O. fund. 2000	5	102,30G
do. do. amort. 4000	5	97,10bz
do. do. von 1890	4	85,50G
Russische Goldrente 84	5	—,—
do. Nicolai-Obl.	4	100,70bz
do. Pr.-Anl. 1864	5	168,50bzG
do. do. v. 1866	5	153,80bz
Serbische Rente 84	5	70,50bzG
Türkische Anleihe v. 1890	4	—,—
Ungar. Goldrente 1000	4	98,20B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortmund-Enschede	4½	127,80bz
Marienburg-Mlawka	5	119,25bzB
Ostpreussische Südbahn	4½	115,60G
Saalbahn	4½	104,40bz
Weimar-Gera	4	90,25G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Altenburg-Zeitz	9 2/7	—,—
Dortmund-Enschede	4¾	124,90bzB
Eutin-Lübeck	1½	42,25bz
Frankfurter Güterbahn	2	69,50bzG
Lübeck-Büchen	6	141,20bz
Mainz-Ludwigshafen	4¾	114,00bz
Marienburg-Mlawka	1	82,75bz
Ostpreussische Südbahn	0	89,30G
Saalbahn	0	29,75bz
Weimar-Gera	0	18,40B
Werrabahn	1½	56,40B
Aussig-Teplitz	24	315,50B
Buschtiehrader Bahn	10½	—,—
Dux-Bodenbach	1¼	129,50bzG
Galiz. Carl-Ludwigbahn	8 1/10	103,40bz
Oesterr. Lokalbahnen (5%)	4¼	—,—
do. Nordwestbahn (5%)	5	—,—
Südösterr (Lombard)	⅘	43,50bzB
Kursk-Kiew (5%)	5	—,—
Russische Staatsbahn (5%)	5	150,25bz
do. Südwestbahn (5%)	5	69,40B
Warschau-Wien (5%)	17½	—,—
Gotthardbahn	7	172,10bz
Ital. Mittelmeer-Bahn	5½	77,40B
Schweizer Central	5	134,40bzB
do. Union	3½	89,75bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	5	101,25G
do. Handels-Gesellschaft	5	134,10bzG
Breslauer Disconto-Bank	5	102,40G
Darmstädter Bank	5¼	135,75bz
Deutsche Bank	8	157,50G
do. Genossenschaft	5	112,00bzG
do. Grundschuldbank	6½	119,00bzG
do. Hypoth.-Bank (60%)	7	122,50G
Diskonto-Gesellschaft	6	186,90bz
Dresdner Bank	5½	138,50B
Gothaische Grund-Cred.-B.	3½	94,75bz
do. do. junge (40%)	3½	97,00G
Hannoversche Bank	4½	108,00G
Leipziger Credit-Anstalt	6	176,00bzG
Magdeburger Bankverein	4½	105,50G
do. Privatbank	6	109,50bz
Meining. Hyp.-Bank (70%)	6	114,00B
Mitteldeutsche Creditbank	4½	97,00B
Nationalbank f. Deutschld.	4½	110,50bz
Norddeutsche Grundcred.B.	3	98,00bzG
Oesterreich. Credit-Anstalt	11 1/8	—,—
Preuss. Bod.-Cred.-Anstalt	7	132,80bz
do. Ctr.-Bod.-Cr. (60%)	9½	168,25G
do. Hypoth.-Akt.-Bank	6½	124,00bzG
do. Hyp.-Vrs.-G. (25%)	5¾	106,50G
Reichsbank (3½%)	7 1/10	155,90bz
Sächsische Bank	6	119,10G

Bergwerks-Aktien.

Anhalter Kohlenwerke	0	57,00bz
Bochum. Gussstahlfabrik	3½	130,00bz
Consolidation	8	160,00bzG
Dannenbaum	4½	—,—
Donnersmarckhütte, cv.	6	107,00bzG
Dortmund.Bergb.-V.-A. (6%)	0	2,90bz
do. Union Pr.-A. (6%)	1	58,40bz
Eschweiler	4	84,00bz
Gelsenkirchener	6	150,80bz
Harpener Bergbau	5	131,20bz
Hibernia	4	122,25bzG
Hörder H. Pr.-Akt. (5%)	0	57,50bzG
Lauchhammer conv.	4½	104,50G
Laurahütte	3	123,50bzB
Oberschl. Eisenb.-Bed.	2½	77,40bzG
do. Eisen-Industrie	3½	95,75B
Riebecks Montanwerke	10	158,50bzB
Rositzer Kohlen	6½	96,25G
Sächs.-Thür. Braunkohlen	6½	115,20G
Westeregeln Alkali	6	153,75bzB

Industrie-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges.(Edison)	8¼	177,50bzG
Berliner Elektricit.-Werke	8½	190,00bzB
Riebeck Leipzig	10	184,00bz
Cröllwitzer Papierfabrik	10	126,00B
Eilenburger Kattun	0	56,75G
Greppiner Werke	3½	78,00G
Hildebrand Mühlen	12	162,25G
Maschin.-Fabriken: Anhalt. Maschinen	0	—,—
Pommersche conv.	4	71,10bzG
Schwartzkopff	15	252,75bzG
Zeitzer	20	264,25bzG
Thüringer Salinen	5½	91,80bzG
Transp.-Ges. KetteElbschiff	1½	66,00bzB
do. Nordd. Lloyd	3	95,50bz
do. Gr. Berl. Pferdeb.	12½	258,50bzG
Zuckerfabriken Glauziger	8¾	107,50bz
do. Körbisdorf	7	108,10G
do. Rositzer	8	74,00bz

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,65bz
London	1 Lstr.	8 T.	20,385bzG
Paris	100 fr.	8 T.	81,00bzG
Wien österr. W.	100 fl.	8 T.	162,70bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	217,50bz

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 3%, Lombard 3½ resp. 4%, Amsterdam 2½, London 2, Paris 2½, Petersburg 4½, Wien 4%.

Gold, Silber und Banknoten.

Sovereigns	20,34G
Englische Banknoten	20,395bzB
20 Francs-Stücke	16,235bz
Dollars	417,75G
Imperials pro Stück	326,40G
Französische Banknoten	81,05bz
Oesterreichische Banknoten	162,85B
Russische Banknoten	219,05bz

Schluss-Course der Leipziger Börse vom 27. Juni.

		C. v. 26. Juni
3% sächsische Rente	89,90	89,95
3½% do. Anleihe	101,00	100,75
Buschtiehrader Eisenbahn-Actien Lit. A.	224,00	223,75
do. do. Lit. B.	225,90	225,00
Böhmische Nordbahn-Actien	171,75	172,75
Leipziger Creditanstalt-Actien	176,25	176,25
do. Bank-Actien	132,25	132,25
Credit- und Sparbank zu Leipzig	119,00	119,25
Altenburger Actien-Brauerei	169,75	170,00
Sächsische Bank-Actien	119,25	119,25
Leipziger Kammgarn-Spinnerei-Actien	—,—	—,—
„Kette" Deutsche Elbschiffahrts-Actien	66,50	66,50
Zuckerfabrik Glauzig-Actien	110,50	107,50
Zuckerraffinerie Halle-Actien	136,00	136,00
Thüringische Gas-Gesellschafts-Actien	164,50	164,50
Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik	—,—	—,—
Oesterreichische Banknoten	163,10	162,95
Mansfelder Kuxe	300,00	300,00

Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. 137,00.

* **Braunkohlenwerk Golpa-Jessnitz zu Halle.** Nach dem Abschluss für das abgelaufene Betriebsjahr ergiebt sich ein Verlust von 13814,98 Mk.

* **Werschen-Weissenfelser Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.** Aus Weissenfels, 26. cr., wird geschrieben: In der gestrigen Hauptversammlung waren 17 Aktionäre erschienen, welche 2071 Stimmen vertraten. Die Versammlung genehmigte einstimmig den Abschluss und ertheilte Decharge. Die Dividende wurde auf 12 Prozent festgesetzt und die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herren Kommerzienrath Steckner, Justizrath Schlieckmann und Stadtrath Pinkert von neuem in den Aufsichtsrath gewählt.

* **Zuckerfabrik Delitzsch.** Die Hauptversammlung der Aktionäre setzte für das verflossene Geschäftsjahr die Dividende auf 5 Prozent fest. Nachdem auch die letzten Schulden getilgt sind, steht die Fabrik schuldenfrei da. In einer ausserordentlichen Hauptversammlung, in welcher sämmtliche 241 Aktionäre vertreten waren, wurde einstimmig die Umwandlung der Aktien-Gesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht beschlossen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940629025/fragment/page=0002

Stellen finden.

Hoher Nebenverdienst.
Agenten jeden Standes, respektabl. redegewandten **Herren, Damen** nicht ausgeschlossen, ist Gelegenheit geboten, sich durch den Absatz eines leicht verkäuflichen reellen Artikels monatlich **100-200 Mk.** zu verdienen. **Bei jedem Erfolg gleich baares Geld.** Adressen erbeten an **J. Scholl, Berlin-Niederschönhausen.**

Eine leistungsfähige „**Deutsche Cognac-Brennerei**“ sucht
Vertreter
bei hoher Provision. — Offerten unter **W. 100** an die Expd. ds. Bl. erbeten.

Suche **sofort** mehrere tüchtige **Knechte** mit guten Zeugnissen u. mehrere tüchtige **Mädchen** aufs Land.
H. Langrock, Merseburg, Steinstraße 6.

● **Kellner** sofort ges. Kl. Ulrichstr. 6, I.

Leute z. Austr. sof. ges. Bismarckstr. 28.

Jungen, strebsamen Geschäftsleuten ist Gelegenheit geboten, sich eine **sichere Existenz** zu gründen durch Uebernahme eines **schönen Ladens** in **guter Geschäftslage,** geeignet zu **Material-geschäft, Flaschenbierhandel** 2c. Off. sub **H. Z. 371** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zeitz** erbeten.

10 Ochsenjungen nach Holstein sucht sofort **F. Grosse,** Leipzigerstr. 71, I.

2 ledige Knechte mit guten Papieren bei 70—80 Thlr. Lohn gesucht durch **Frau Klar, Geiststraße 3.**

Ein kräftiger **Laufbursche** von ausw. gesucht Geiststraße 24, Laden.

Gesucht 2 **Knechte** a. Land, 2 Viehmädch durch Frau **Scholle,** Leipzigerstr. 11.

Mädchen z. Mäntelnähen, auch w. es lernen wollen, w. angen. Augustastr. 10, I.

Jg. Mädchen können das Schneidern u. Zuschneiden grdl. erl. Krukenbergstr. 14, III.

Mädchen z. Mäntelnähen, a. Lernende gesucht Spitze 38, 3 Tr.

Anst. Mädchen für eine Dame a. Reisen gesucht Wuchererstr. 20, part. r.

Ein Mädch. sof. ges. Kronprinzenstr. 40, p. l.

Ordentliches **Mädchen,** welches Ostern die Schule verlassen h., findet leichte Beschäftigung. **Fleischer,** Maschinenstrickerei, Gr. Ulrichstraße 9, II.

Tücht. **Mädchen** m. g. Z. erhalt. hier u. ausw. St. d. Fr. **Domke,** Schmeerstr. 4

Gesucht: 1 ält. Mädch. od. Ww., w. g. bürgerl kocht, 1 Stütze, w. koch. k., 1 kräft. Mädchen, w. Lust hat als Wärterin, 180 Mk. Anfangsgeh. Frau **M. Wantzlöben,** Spiegelstr. 1.

Jung. **Mädchen** zum Ausfahren eines Kindes gesucht Spiegelstr. 13, 1 Tr.

Waschmädchen, 60 Thlr. Lohn, sof. ges., **Haus- u. Viehmädchen,** 50 Thlr., sof. ges. durch **Frau Klar, Geiststraße 3.**

Tücht. **Mädchen** finden bei hoh. Lohn sof. gute St. d. Frau **Schimpf,** Harz 46.

Gesucht
z. 15. Aug. f. eine feine Herrschaft ein
ehrliches, anständig. Mädchen
für Küche und Hausarbeit. Bevorzugt solche, welche waschen, plätten und etwas kochen können, bei hohem Lohn. **Zu erfragen in der Exrd. ds. Blattes.**

Große Rolle bestes Obergarn 25 Pfg. Untergarn 18, Grß. Str. Seide 4 Pfg.
Julius Wedell, Gr. Ulrichstr. 41.

Lehrling-Gesuch.

Lehrlingsgesuch.
Für mein **Eisenwaaren- u. Werkzeuggeschäft** suche ich per 1. Oktober einen mit guten Schulkenntnissen versehenen **Lehrling. C. P. Heynemann.**

Lehrling f. Dreherei u. Gelbgießerei sucht Wilh. Huch, Wörmlitzerstr. 97.

Kräftige, gesunde **Knaben,** anständiger Leute Söhne, werden als
Lehrlinge
unter besonders günstigen Bedingungen angenommen, zu wirklich tüchtigen Gehülfen in der gesammten Eisenbearbeitung ausgebildet, u. erhalten höchsten Lohn von
Otto Neitsch,
Fabrik für Industrie- und Feldeisenbahnen. Merseburgerstraße 155.

Stellen suchen.

Jg. Mann sucht Stellung als Kutscher, Hausdiener od. dergl. Steinweg 51, II.

Ein Invalid sucht für halbe od. ganze Tage als Bote Beschäft. Blücherstr. 11, K.

Kutscher sucht Stellung. Lessingstr. 21, 3 Tr.

Jg. Mädch. sucht Aufwartung früh einige Stunden. W. Seeber, Reilstr. 111, I.

Ein ordl. jg. Mann, 18 J., sucht Besch. **als** Hausbursche. Händelstraße 22.

Jg. kräft. Mann sucht Arbeit jed. Art. Hermannstr. 17, Hof 1 Tr.

Anst. will. **Junge** sucht e. Meister für 1. Handw., Buchbind., Cigarrenmacher od. dergl. Gefl. Off. u. **N. 6** Exp. d. Bl. erb.

Aelt. Mädchen w. Mittwoch od. Sonnabend Nachmittags Aufwartung. **Zu erfragen in der Exrd. ds. Blattes.**

Anst. Leute suchen Hausreinigung ohne Wohn. im Südviertel. Lindenstr. 76, H. II l.

Anst. Mädchen für Küche u. Haus sucht Stelle. Zu erfr. **Kuhgasse 3, 1 Tr. r.**

15jähr. Mädchen m. g. Empf. sucht Aufwartung für Nachm. Kl. Ulrichstr. 8, H. I.

Eine alleinst. unabh. Waschfrau s. noch einige Wäschen. Grafeweg 6, 2 Tr. r.

Unabh. ält. Frau wünscht kl. Wirthsch. b. ält. Mann z. führ. Fleischerstr. 14, H. I.

Wegen Abreise von hier suche ich für mein **Kindermädchen** eine Stelle, dasselbe ist **16 J.,** v. Lande, gut anstellig, fleißig u. geht gut mit Kindern um.
Marie Walsmann, Nietleben.

Ein ält. Mädchen sucht Krankenpflege. Näheres Forsterstraße 19, part.

Jg. **Mädchen,** welches nähen u. plätt. kann, sucht l. Dienst. Bahnhofstr. 19, H. p.

Ein ordentl. Mädchen f. Küche u. Haus sucht St. z. 1. Juli. Näh. Steinweg 19.

Zu verkaufen.

Ein größerer Posten **Packkisten** zu verkaufen. **P. Grimm Nachf., Glauchaerstr. 79.**

Ganze Ausstattungen,
bestehend aus 1 Kleidersekretär, 1 Sopha, 1 Speisetisch, 4 Stück Stühle, 1 Kommode, 1 Spiegel, 2 Bettstellen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Stück Küchenstühle, Alles zus. im Preise v. 175 Mk.
R. Harmann, Möbelmagazin, Geiststr. 65.

Zeitungs-Makulatur
billig zu verkaufen in der **Druckerei des „General-Anzeiger“ Zinksgartenstr. 13.**

2 Pneumatic-Rover, Mod. 94, mit **allen Neuerungen zu verkaufen Gr. Ulrichstr. 23,** Restaurant.

Möbel, neu und gebraucht,
aller Art **kauft man am billigsten Leipzigerstr. 94, „Rathes Hof“, M. Schemmel.**

Steinflaschen, vorz. z. Braunbierfüllen, Stck. 5 Pfg., b. Joh. Kratz, Geiststr. 18.

Backtrog mit Deckel u. Bettstelle billig zu verkaufen Schlamm 13, II.

Altes gangbares **Restaurant** zu verkaufen Halle a/S., Brunnengasse 2.

Eine Partie Postkisten billig abzugeben. Ag. Tomalla, Gr. Ulrichstr. 56.

Leichter einsp. Wagen für 25 **Mk.** zu verkaufen. Fröbe, Taubenstr. 4.

Gut. gebraucht. Sopha, sowie Tisch u. Spiegel b. z. v. Anhalterstr. 9, II.

Kleines Kinderbett billig zu verkaufen Fleischerstr. 31, H. II l.

Kleiner Handwagen zu verkaufen. Rappack, Forsterstr. 34.

Gut singender Kanarienvogel zu verkaufen Martinstr. 21, II.

20 junge Kanarien zu verkaufen. Hampel, Lessingstr. 24.

Hübscher kl. Hund (Rattenfänger) sehr billig abzug. Kirchthor 27, Hof I.

Ein Tisch u. eine Wecker-Uhr zu verkaufen Sophienstr. 40, H. I l.

Ladentisch
mit **eichener Platte** preiswerth zu verk. **W. Walter, Leipzigerstr. 91.**

Mein **Haus,** w. Material-, Viktualien- u. flottes Biergeschäft betrieben wird, will ich altershalber verkaufen. Refl. bitte mit mir unterhandeln zu wollen.
G. Heine, Charlottenstr. 13.

Schöne alte weiße **Speise-Kartoffeln** billig zu verkaufen
Weingärten 41.

Ein noch guterh. Kinderwagen billig zu verkaufen Merseburgerstr. 161, IV.

Gute Roth- u. Weißweinflaschen billig zu verk. Bahnhofstr. 23, H. II r.

Abreiseh. 3 Bettst. m. Matr. 19 u. 21 M., 1 Waschtisch spottb. z. v. Lindenstr. 74, p.

Dauerhaftes Sopha spottbillig zu verkaufen Mittelwache 1.

Ein Frackanzug billig zu verkaufen Lessingstr. 18, Sout. l.

Gebr. Wheeler-Wilson-Maschine billig zu verkaufen II. Vereinsstr. 5, II.

Grundstück-Verkauf.
Veränderungsh. will ich mein **Haus,** worin Fleischerei betrieb., mit neuerbautem Schlachtehaus u. großem Garten, **Sonnabend d. 7. Juli, Nachmitt. 5 Uhr** im **Gottlob Hennig'schen Lokale** meistbietend unter günstigen Bedingungen verkaufen.
Moritz Rische, Hergisdorf.

Villa in **Cröllwitz,** am Exerzierpl., m. hübsch. Garten, im Ganzen oder getheilt **zu vermiethen,** event. auch **zu verkaufen.** Näh. **Königstraße 90, I** und im Comptoir der **Knochenkohlen- u. Chem. Fabrik, Cröllwitz.**

1 noch guter Preschwagen mit Federn (Hinterlader), 1 **einsp.** Federrollwagen u. 1 Tafelwagen b. z. v. Spiegelstr. 8.

Getragene **Kleider** zu verkaufen Mühlweg 50.

Schreibtisch zu verkaufen Gütchenstraße 8.

Wegen Raummangel Tisch billig zu verkaufen **Parkstr. 7, p. r.**

Ein vollständiges Federbett billig zu verkaufen Lilienstr. 5.

1 Federbett, 1 Bettstelle, 2 Stühle zu verkaufen **Kl. Sandberg 22, II.**

Fortzugshalber u. um Ersparung einer öffentl. Auction **verk. sof.** vollst. neue **Möbel:** hochfeine Plüsch-Garnitur, schönes Büffet, gr. Säulen-Trümeau 58 Mk., Vertikow 28 Mk., Schrank 25 Mk., hochf. Sopha 34 Mk., Ausziehtisch 20 Mk., gr. Bettst. m. Matr. u. 1 Gebett Betten zus. 43 Mk., Waschtisch 17 Mk., Salontisch 16 Mk., Stühle, Teppich, Portièren u. Bilder, zusammen od. einz. an Private. **Magdeburgerstr. 9, I r.** Die **Wohnung** ist per 1. Juli oder später **zu vermiethen.**

Decimalwaage, Sopha u. Küchenschrank billig zu verkaufen Reilstr. 122, I.

Guterh. Kinderwag., Grube m. Wärmröhre bill. zu verk. Steinweg 13, II l.

Leichter Handwagen zu verkaufen. A. Jauch, Giebichenstein, Uferstr. 1.

Neuer Lehnstuhl (sogen. Großvaterstuhl) billig **zu verk.** Liebenauerstr. 8, p.

Eine neumilchende **Kuh mit Kalb zu** verkaufen Holleben Nr. 40.

Franz Otto'scher Naturheilapparat mit Lehrbuch b. z. v. **Sophienstr. 40, l. Gart.**

Pianino, sauber erhalten, Fabrik Feurich-Leipzig, verkauft **M. Küster,** Wuchererstr. 29, H. p.

2 vorzügl. nähende **Sing.-Nähmaschinen** verk. unter 2 jähr. Garantie für 23 und 25 Mk. Harz 12, H. 2 Tr. r.

Gut erh. Herrenkl., verschied. Anzüge, Frack, Sommer- und Winter-Ueberzieher (für mittl. Fig.) sind preisw. zu verkaufen **Alter Markt 3 I.**

Ein Regulator, 1 Sopha, Steg- und Küchentisch, Küchenschrank, Bettstelle und verschied. Hausgeräthe zu verkaufen **Saalberg 8.**

Zu kaufen gesucht.

Altes Gold und Silber wird stets gekauft Henriettenstr. 5, parterre.

Zu kaufen gesucht
wird ein in den Hauptgeschäftsstrassen v. Halle a/S. bel. **Hausgrundstück** ohne Läden. Offert. u. **H. C. 6160** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Guterh. Herrenf., Damenkleider, auch in Seide, mit u. ohne Schleppe, kauft Frau **Hohmann,** Dachritzstraße 13.

Gebrauchte Kommode billig zu kaufen gesucht Taubenstr. 6.

Guterh. Waaren-Glasschrank,
für Putzgeschäft passend, zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. Maaß zu richten an **Frau Clara Siebeck, Wittenberg, Schloßstraße 7.**

Literflaschen kauft Alb. Keil, Schülershof 7.

Kleineres Reißzeug zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. 5** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Paar Unteröfen zu kaufen gesucht Eichendorffstraße 3.

Zu vermiethen.

Franckestr. 18
Part.-Wohnung, 2 St., 2 K. u. Zub., **2. Etage,** 3 St., 3 K. u. Zub., **1 gr. trock. Keller** sof. od. später zu verm.

Giebichenstein,
Gr. Brunnenstr. 30, Wohnung mit gr. **Werkstatt** zu vermiethen. **Näheres** in Halle A. d. Universität 2, II.

Wohnung zu 54 Thlr. zu vermiethen Georgstr. 2. W. Titze.

2 Stuben, Kammer, Küche, 280 M., 1 " " 126 M., zweimal Stube u. Kamm., à 90 u. 96 M. sofort Alter Markt 16.

Wohnung mit od. ohne Werkstatt zu vermiethen Krukenbergstr. 8, p.

Leeres Zimm. zu verm. Geiststraße 67, I.

Leere Stube f. 1 Perf. Anhalterstr. 8.

Hofwohn., 55 Thlr., 1. Juli Lessingstr. 10.

Stube, Kammer, Küche, Pr. 40 Thlr., vermiethet Kl. Ulrichstraße 35.

Lessingstr. 10 3 St., K., 85 Thlr., sofort.

St., K., K. 1. Juli z. verm. Albrechtstr. 20.

Eine frdl. Wohnung für 330 M. **sof.** zu vermiethen Georgstraße 3.

Frdl. Wohnung, Stube, Kammer, Küche u. Zubeh. **Sternstr. 5,** Hof II, zu 170 M. durch **Zimmermann, Neue Promenade 3, zum 1. Oktbr. zu vermiethen.**

Wohnung,
Stube, Kammer, Küche, 1. Okt. zu bez. Streiberstraße 23, i. Laden.

Eine Wohnung, St., K., K., oder St. u. K. an kinderl. Leute 1. Okt. zu vermiethen 3. Vereinsstr. 9, I.

Wörmlitzerstr. 110 3 heizb. Zimmer, K., K., Zub. sofort od. 1. Oktbr. für 225 M. zu vermiethen. Anzusehen bis Nachmittag $1/_2$3 Uhr.

Wohnungen zu 28, 32, 38 Thlr. zu vermiethen. **H. Rein,** Giebichenstein, Königsberg 5.

Eine Wohnung, 1. Etage, besteh. in 3 St., K., K., Zub., ist preiswerth zu vermiethen. Zu erfr. im Bäckerladen Kl. Klausstraße 6.

Eine frdl. Wohnung für 108 M. sofort oder 1. Oktbr. zu beziehen. Zu erfragen im Bäckerladen **Kl. Klausstraße 6.**

Eine schöne Hofwohn. sof. zu verm. **Steinweg 51, Hof I** zu erfr.

Stube, Küche, Keller, 32 Thlr., z. verm. **Wilh. Huch, Wörmlitzerstr. 97.**

Stube, K. u. K., **Hof** part., 88 Thlr., 1. Okt. zu vermiethen Steg 3.

Meckelstraße 6
Wohnung für 58 Thlr. 1. Juli zu verm.

3 St., K., K. 1. Okt. z. v. Albrechtstr. 11.

Wohn., 35 Thlr., verm. Taubenstr. 5.

Kl. Wohnung, 2 Stub. m. Zubeh., zu vermiethen Unterberg 6.

Frdl. Wohn., 40 Thl., kl. Stube, 12 Thl., 1. Okt. zu bez. Kl. Brettenstr. 5.

3 St., K., K. nebst Zub. zu vermieth. Näheres Wittekindstr. 36, p.

Schöne Wohnung., Mitte Stadt, gesunde Lage, z. Abverm. beste, an stille Familien, zu 45, 50, 60, 90 Thlr. Näh. Gr. Wallstr. 42, I r.

Leere Stube, 2 fenstr., hell und schön, **ganz sep.,** mit Wasser u. f. **Kochofen,** mit od. ohne K., Mon. 5, $6^1/_2$, 7 u. 8 M. sof. Gr. Wallstr. **42, I r.**

2 St., K., K. u. Zub., z. Abv., Pr. 73 Thlr., zu verm. Schülersh. 12, am Markt.

Barfüßerstr. 5, II 1. Okt. zu bez. 4 Stuben, 4 Kamm., Küche u. Zubeh., 2 Stuben, 1 Kamm., Küche u. Zubeh. Auskunft 1 Tr.

Frdl. geräum. Wohnung, St., K., K. u. Zub., zu verm. Ludwigstraße 8.

Wohnung zum 1. Oktbr. zu vermieth. Dzondistr. 5. Zu erfr. 3 Tr.

Eine Wohnung, zum Abverm. geeig., sogl. od. spät. zu bez. Kaulenberg 4, I.

2 St., K., K. u. Zub., 75 Thlr., zu vermiethen **Fleischergasse 28, I.**

Frdl. Wohn. für 56 Thlr. 1. Okt. zu vermiethen Liebenauerstr. 161, I.

Logis zu 32, 44, 60 Thlr. Harzgasse 4.

Leere Part.-Stube 1. Juli zu verm. Spiegelstraße 5.

Wohnung, 2 St., K., K. nebst Zub., sof. od. spät. zu bez. Merseburgerstr. 29.

45, 60, 80 Thlr. Wohn. 1/10. od. früh. zu beziehen Streiberstr. 21, I l.

Wohn. z. 42 u. 52 Thlr. Pfännerhöhe 53.

Bahnnähe, Thomasiusstr. 1, 2. Etage, 375 M., 3 St., K., K. u. Zub. z. verm.

Parkstraße 6, I r.
in neu renov. Hause schöne Wohn. und ein gr. heller Raum als Werkst. 2c. z. v.

Jakobstr. 46, a. d. Zwingerstr., frdl. ger. Sout.-Wohn., a. z. Ladengesch. pass., nicht Viktual., f. 156 M. u. 1. Et. frdl. Wohn., 2 St., Küche u. Zub., gr. Räume, für 180 M. z. v. Näh. II l.

● **Stube, K., K. 2c.** an ruh. Mieth. ● **per sof. zu verm. Augustastr. 16, p.**

Möblirte Zimmer.

Anst. Herr find. als Mitbew. **schönes Logis** Kl. Klausstr. 14, I.

2 frdl. möbl. Z., a. W. Mittagt., bill. zu verm. A. d. Univers. 17, II.

Möbl. Zimm. u. Schlafst. Fleischerstr. 2, IV

Möbl. Stube u. Kamm. f. 1 od. 2 H. zu vermiethen Gr. Ulrichstr. 15, II l.

Möbl. Zimmer zu verm., Pr. 12 M. **Nikolaistr. 12, I,** neb. d. Forelle.

Möbl. Stube, mon. 10 M., zu verm. Kl. Brauhausstr. 19, I.

Möbl. Zimmer mit Kab. zu vermieth. Blücherstr. 15. Böhmer Wald.

Möbl. Zimmer mit Kab. bill. zu verm. Gr. Märkerstr., Eing. **Kuhgasse 1. III.**

Möbl. Zimmer für 1 Herrn, ev. für 2, sof. zu verm., Nähe der Bahn Thurmstraße 2, II.

Frdl. möbl. Zimmer sofort billig zu vermiethen Lessingstr. 24, III.

Kl. möbl. Zimmer an ein anst. Mädch. bill. zu verm. Parkstr. 17, III l.

Kl. Stube u. Kamm., möbl., zu verm. Bahnhofstraße 4, part.

Möbl. Zimmer mit Schlafst. zu verm. Streiberstraße 2, p.

Zwei möbl. Zimmer sofort billig zu vermiethen Leipzigerstr. 82, II.

Möbl. Stube für 10 M. sofort zu vermiethen Bernburgerstr. 20, II.

Möbl. frdl. Zimmer 1. Juli zu verm. Dorotheenstr. 16, II l.

Meckelstr. 21, II find eleg. möbl. Zim. von 10 M. an zu vermiethen.

2 anst. Schlafst. mit od. ohne Kost Landwehrstr. 14, III r. Keil.

Anst. Mädchen find. frdl. Schlafstelle. Zu erfr. Kl. Ulrichstr. 5. Frau Lorenz.

Anst. Schlafst., vh. Gr. Wallstr. 42, II l.

Anst. Schlafst. für Herren od. Damen Gottesackerstraße 11.

Schlafstellen offen für Mädchen Schlosserstr. 3, 2 Tr.

Möbl. St. u. K. a. Schlafst. Kl. Sandberg 9.

2 anst. Schlafstellen offen Mühlgasse 2.

Anst. Schlafst., vornh. Albrechtstr. 13, III.

Schlafst. off., Nähe d. Bahn, Leipziger. 59.

Frdl. Stube als Schlafstelle **Kl. Klausstr. 10, 2 Tr.**

Anst. Schlafst. off., auch w. noch Tischgäste angenommen Streiberstr. 22, II.

Läden & Magazine.

Laden
mit Ladenstube sowie Keller und Hofraum, u. 1 Treppe hoch St., Kam., Küche, Boden mit Bodenkammern ist in meinem neu ausgebauten Grundstücke Moritzkirchhof 10 baldmöglichst zu vermiethen oder das Haus unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Für jedes Geschäft passend. **Näheres** Alter Markt 26.

Kl. Laden, jetzt Cigarrengesch., f. **Putz, Schuhwaar.** od. als **Verm.-Contor,** mit od. ohne Wohnung zu verm. **O. Schindler, Kl. Ulrichstr. 35, I.**

● **Thalamtstraße 3**
● **1 großer Laden,** mit oder ohne Wohnung,
● sofort zu vermiethen. **Näh. das. part.**

Ein **Handelskeller** nebst Wohnung z. 1. Okt. zu beziehen. Offerten u. **X. 176** i. d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Zu verpachten.

Gutgeh. Restaurant
sofort oder später **zu verpachten.** Uebernahme 300 Mk. Offert. u. **K. a. 6171** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Miethgesuche.

Junge Leute, mit 2 Kindern, suchen z. 1. Oktober eine **Hausmannswohnung.** Werthe Off. u. **E. 43** a. d. Exp. d. Bl.

Anst. kinderl. Leute suchen Wohnung im Pr. v. 150—160 M., am liebst. Nähe d. Bahn, 1/10. Off. u. **N. 4** a. d. Exp.

Einz. L. such. Wohn. Mitte Stadt, Pr. 70—80 Thlr., p. 1/10. Off. u. **N. 3** Exp.

Suche zum 1. Okt. ein **Viktualien- u. Flaschenbiergeschäft** oder auch dazu passende Räume zu übernehmen. Gefäll Off. unt. m. Pr. **E. 38** an die Exp.

Frdl. Wohn. Nähe d. Wuchererstr. bis z. Pr. v. 165 M. per 1/10. ges. **Off. u. X. 175** in der Exp. erbeten.

Besseres, nachweislich gutgehendes **Restaurant** sucht ein cautionsfäh. Wirth z. 1. Okt. zu pachten. Off. mit Angabe des Pachtpreises u. Bierumsatzes **u. X. 162** in der Exp. erbeten.

Einzl. Leute such. 1. Okt. in nur anst. Hause Wohn., vh., im Neumarktviertel, bis 180 Mk. Off. u. **E. 40** a. d. Exp. d. Bl.

Diverse.

Zum bevorst. Umzug empf. sich z. Einr. d. Zimmer sow. Rep. u. Aufpol. v. Möbel **G. Kappel,** Tischlermstr., Dryanderstr. 25

Prima Perlmais empfiehlt billigst M. Deichmann, Mansfelderstr. 12.

Anst. Frau empf. sich z. Stricken, Schneid. u. Ausbess. Z. erfr. i. d. Exped. d. Bl.

Ich ersuche diejenigen Herren, welche sich am 10. d. Mts. um 4 Uhr Mrg. **m. Katze** i. d. Glauchaerstr. angeeign. haben, sof. zur. z. bring., sonst erf. Anz. Glauchaerstr. 41.

Aufträge aller Art besorgt, auch Räumen wird angen. Kl. Sandberg 7, 1 Tr.

Rohrstühle werden geflochten u. Möbel aufpolirt. Brandt, Mühlberg 8.

Möbelfuhren nimmt billig an **W. Wagner,** Mühlweg 38.

Unterricht.

Handels-Schule für Damen!
Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Schönschreiben, Stenographie lehrt **Elisabeth Schiller,** Domstr. 1, I.

Sorgfältige **Vorbereitung** für die **Aufnahme-Prüfung** als **Postgehülfe** in Einzelkursen.
Kling, Postsekretär a. D., **Obere Leipzigerstr. 64.**

Capitalien.

Geschäftsmann bittet u. e. Darlehn von **40—50 Mk.** g. hohe Zins. auf 3 Monate. Off. u. **E. 39** an d. Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine anständige Dame bittet um ein Darlehn unter Discretion. Offerten unter A. B. 100 postlagernd Halle erbeten.

Ein Familienvater bittet um ein Darlehn von **100 Mk.** gegen hohe Zinsen, 10fache Sicherheit u. pünktl. Rückzahlung. Off. u. **E. 41** an d. Exped. d. Ztg. erbeten.

Verloren.

Am Montag v. Kirchthor b. Scharrenstr. **Zeichnungen** (darstell. Vögel u. Blumen) verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Klapp u. Engelhardt Nachf.,** Krukenbergstr. 15.

Ein kleiner, grüner **Papagei** entflogen. Abzugeben gegen Belohnung **Parkbad,** Augenheilanstalt.

Verloren wurde eine **Broche** mit drei gelben Steinen. Abzugeben **Charlottenstraße 14, part.**

Klemmer am Sonntag verloren. Geg. Belohnung abzugeben Lilienstraße 9.

Gefunden.

Ein Stückchen Wachstuch gefunden. Giebichenstein, Triftstraße 8, 1 Tr.

Familien Nachrichten.

Danksagung.
Für die herzliche Theilnahme, die uns bei dem Verlust unserer theuren Entschlafenen
Marie Brose
geb. **Kohl**
erwiesen wurde, sagen wir Allen, die ihren Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, sowie Herrn Pastor Böttcher für seine tröstenden Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.
Riemberg, den 27. Juni 1894.
Die Familie Brose.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940629025/fragment/page=0003
DFG

Bellevue.

Ausschank der Rauchfuss'schen Brauereien.

Heute Donnerstag und morgen Freitag,
Abends von 8 Uhr an:

Grosses Familien-Concert,

ausgeführt von der 20 Mann stark besetzten Neuen Halle'schen Concert-Kapelle, Direktion Herr Hugo Engelmann.

Rabeninsel.

Freitag den 29. Juni, Anfang 3½ Uhr:

Gr. Extra-Militär-Concert, Kapelle 36 Mann.

Ergebenst C. Kurzhals.

Wenn je die Natur die Fülle ihrer köstlichen Reize auf ein Fleckchen Erde ausgeschüttet, so ist es der Garten des

Altenburger Hof,

da muß selbst die Kunst der kölnischen Gartenkünstler in die Brüche gehen.

Heute Donnerstag: Abendliedertafel.

Richard Schulze.

Hoher Petersberg.

Sonntag den 1. Juli: Erster Kirschsonntag.
Nachmittags von 3 Uhr an:

Grosses Concert,

Abends Ball.

Bauer's Brauerei.

Heute Donnerstag Abend:

Fricassee von Huhn.

Fritz Träger.

Brunshaupten (Mecklenburg)

Ostseebad u. klimatischer Kurort.

Prospekte gratis durch die Bade-Verwaltung.

Ostseebad Binz,

Insel Rügen,

Strand-Hotel, Haus I. Ranges,

direkt am Strand und Wald gelegen, streng solide Bedienung.
Pension billigst. Prospekte gratis und franco.

Besitzer: Richard Conrad.

Gewerkverein d. Maschinenbau- u. Metallarbeiter

(Hirsch-Dunker).

Sonnabend den 30. Juni, Abends 8 Uhr Mitgliederversammlung im „Gasthaus zur Eisenbahn", Franckestr. 18. 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Verschiedenes. Die Mitglieder werden gebeten, alle zu erscheinen. Der Vorstand.

Die Zahnpflege

ist das wichtigste Objekt der Gesund-Erhaltung des Mundes. Ein angenehmer Mund erhält erst durch gesunde, weiße und reinliche Zähne seine volle Schönheit, Frische und Anziehungskraft und hat sich zur Reinigung der Zähne und des Mundes die seit 1863 mit größtem Erfolg im In- und Auslande eingeführte unübertroffene **Zahnpasta** (Odontine) aus der mehrfach preisgekrönten Kgl. Bayer. Hofparfümeriefabrik von **C. D. Wunderlich in Nürnberg** am meisten Eingang verschafft, da sie die Zähne glänzend weiß und gesund erhält, den Weinstein, üblen Athem und Tabaksgeruch entfernt, sowie auch den Mund angenehm erfrischt. Zu haben à 50 Pf. in Glas- und Metall-Dosen bei **C. Kaiser,** Schmeerstraße 24, **Scheidelwitz,** Geiststraße 67, Harz 1, Gr. Klausstraße 17, **A. Steinbach,** Königstraße 16.

Woldemar Thoss, Bankgeschäft,

Halle a. S., Schulstraße 7,

hält sich zur Vermittelung sämmtlicher in das Bankfach schlagender Geschäfte bestens empfohlen.

Kreller's Mailänder Haarbalsam

unterscheidet sich von den unzähligen, in rascher Wechselfolge angepriesenen Speculationspräparaten durch eine **seit 60 Jahren erprobte** Verwendung **als bestes Haarwuchs- und Conservirungsmittel.** Während er in dieser langen Reihe von Jahren den billigen Preis und die ursprünglich einfache Aufmachung beibehalten, hat der Balsam mit den jeweiligen neuen Hülfsmitteln der Toiletten-Chemie fortwährende Verbesserung erfahren. Namentlich dient das als Fettsubstituenz verwendete Lanolin von Prof. Dr. Liebreich — 50% — dazu, **den vegetabilischen Extractivstoffen und Balsamen eine schnellere und ausgiebigere Resorption seitens der Haare und des Haarbodens** zu ermöglichen. Es existirt zur Zeit kein zweites Haarwuchs- und Conservirungsmittel, welches in gleicher Weise durch bewährte 60jährige Praxis sowohl, als wissenschaftliche Anerkennung ausgezeichnet ist, wie der **Mailändische Haarbalsam** von **Karl Kreller,** Chemiker in **Nürnberg.**

Das Glas zu 90 Pfg. und 1,50 Mk. bei Heimbold & Co., Halle a. S.

Die neuesten und praktischsten

Musik-Instrumente,

welche jeder **Nichtmusikalische ohne Notenkenntniss sofort** beim Kauf oder nach beiliegender Schule in **kürzester** Zeit erlernen kann.

Ocarinas zu **Original-Fabrikpreisen** incl. Lieder-Album 1, 2 und 3 Mk.

Zieh-Harmonikas und **Bandonions,** nur die besten Fabrikate der Welt.

Mund-Harmonikas, abgestimmt in allen Touren.

Verbesserte Wunderzither, nicht zu verwechseln mit Accord- oder Volkszither, Preis 15 Mk.

Genaue Beschreibungen m. Abbildung vers. gratis u. franco

Gustav Uhlig,

Musikwerk-Fabrik, Halle a. S., Unt. Leipzigerstr.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**
Am Sonntag den 1. Juli:

Wieder-Eröffnung!

Elite-Spielplan.

Concordia-Theater.

Grosses Operetten- u. Lustspiel-Ensemble.

Donnerstag den 28. Juni:

Maria Theresia und ihr Hof.

Preis-Lustspiel in 5 Akten von A. Müller.

Freitag den 29. Juni:

Zigeunerbaron.

Gr. Operette in 3 Akten von J. Strauß.

Neu! Neu!

Alte Küste,

Ankerstraße 12 (Mühlgraben).

Neue feine Bedienung.

Freitag

Schlachtefest.

F. Thiemann, Thorstraße 49.

Musik-Aufträge f. Clavier, Orchester nimmt an; Unterricht ertheilt **C. Frohberg,** Bahnhofstr. 17, H. I.

Neue Sing-Akademie.

Freitag den 29. Juni Abends **6** Uhr **Uebung für ganzen Chor** im Saale der Volksschule.

Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei dem Königl. Musikdir. Herrn Professor **Voretzsch,** Wilhelmstrasse 33, I.

Der Vorstand.

Unstreitig weltbekannt!
billigste Preise in
Herren- u. Knabenanzügen,
größte Auswahl, v. 3 M. an p. St.
B. Renners Nachf., Leipzigerstraße 42.

Echte Zahnpaste,

Bergmann, Waldheim,
in Staniol sonst Mk. 0,40, jetzt Mk. 0,30,
„ Nickel „ „ 0,50, „ „ 0,40.
Seifen, sowie sämmtliche zur Wäsche nöthigen **Artikel** für Wiederverkäufer billigst.

Rudolf Jacobi, Dreyhauptstraße 2.
Telephon 729.

Schiesspulver, Schrot, Posten u. Zündhütchen empf. J. R. Strässner, Bernburgerstr. 14.

Heringe.

Alte, guterhaltene **Heringe** sind noch billig abzugeben bei
A. W. Haase, Bahnhofstr. 18.

Zurück

Dr. Alfr. Francke,
prakt. Zahnarzt,
Poststrasse 1.

Für Rettung von Trunksucht!

versend. Anweisung nach 18jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 ₰ in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden".

Bernstein-Fußbodenlack
mit Farbe, à Pfd. 75 Pfg., **über Nacht trocknend,** bei
Georg Zeising, Kleinschmieden.

Buch „**Ueber die Ehe**", 1 Mk.-Marken
Wo zu viel Kindersegen fast 100000 im Gebrauch
Siesta-Verlag, Dr. 23, Hamburg.

Estragon offeriren billigst **Graf & Hille, Keilstr. 22.**

Fahrrad-

Reparaturen
werden gut und billig ausgeführt bei
Otto Giseke, Gr. Steinstr. 83.

2008
Sonntagsstiefeln,
à Paar 6 Mk.
— Seit 14 Jahren bewährte Qualität. —
Renner's Nachfolger,
Leipzigerstr. 42.

Danksagung.

Mein Sohn, 20 Jahre alt, bekam im vorigen Jahre eine Entzündung am Bein, nach Aussage der hinzugezogenen Aerzte ein Blutgeschwür. Trotz aller angewandten Mittel heilte die Entzündung erst nach Verlauf von ½ Jahre und als sich das Uebel nun in diesem Jahre wiederholte, wandte ich mich sofort an **Herrn Dr. Volbeding, homöopath. Arzt in Düsseldorf,** der die Wunde in ganz kurzer Zeit (ca. 8 Wochen) heilte. Herrn Dr. Volbeding hierdurch meinen öffentlichen Dank.
Kaltebardt b. Langendreer, den 19. December 1893.
Wilh. Beckhoff.

Damen- u. Kindergarderobe w. zu soliden Preisen angef. Weidenplan 26, III.

Reparaturen u. neue Arbeit wird b. gefert. von **C. Kunitz, Tischlermstr., Wettinerstr. 4.**

Gr. Ulrichstr. 3. **50 Pfg.-Bazar** Gr. Ulrichstr. 3.

Sämmtliche 50 Pfg.-Artikel nur 45 Pfg.,

bessere Artikel zu herabgesetzten Preisen.
Große Auswahl in

Spiel- und Lederwaaren,

Emaillegeschirr, Porzellan- und Glaswaaren.

Sonderzug von Leipzig und Dresden nach Wien am 16. Juli 1894.

Abfahrt aus Leipzig (Dresd. Bhf.) 2 Uhr 40 Min. Nachm.
„ „ **Dresden-Altst.** 5 „ 35 „ „ und
6 „ 03 „ „
Ankunft in Wien (Nordwestbhf) 7 „ 33 „ Vorm. und } am
8 „ 35 „ „ } 17. Juli.

Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt:
Leipzig-Wien II. Kl. 31,50 Mk., III. Kl. 18,20 Mk.,
Dresden-Altst.-Wien „ „ 23,60 „ „ „ 12,60 „
30tägige Fahrkartengültigkeit.

Ermäßigte Anschlußfahrkarten von allen sächsischen Stationen. Ausführliches Programm ist auf den größeren sächsischen Staatsbahnstationen, ferner bei den Ausgabestellen für Reisehefte in **Leipzig** (Dresd. Bhf.) und **Dresden-A.** unentgeltlich zu erhalten. Schluß des Fahrkartenverkaufs am 15. Juli, Abends 6 Uhr.

Dresden, am 18. Juni 1894.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Bekanntmachung.

In der **Königlichen Universitäts-psychiatrischen und Nervenklinik** am Mühlrain 7 erhalten **Unbemittelte,** die an Lähmungen, Krämpfen, Nervenschmerzen und dergleichen leiden, Vormittags 10½ bis 11½ Uhr **unentgeltlich** ärztliche Hilfe und freie Arznei.

Die Aufnahme von solchen Geisteskranken, die der Provinz Sachsen angehören und aus öffentlichen Mitteln erhalten werden, in die stationäre Klinik erfolgt gegen Zahlung eines Verpflegungssatzes von 0,65 Mk. täglich.

Der Direktor der Klinik.
Prof. Hitzig, Geheimer Medizinal-Rath.

Die Fahnen-Fabrik
von

Alfred Krebs,

27 Weidenplan 27,

empfiehlt sich den geehrten hiesigen und auswärtigen Vereinen zum bevorstehenden Universitäts-Jubiläum bei Bedarf von Fahnen, Bannern, Schärpen und Vereinsabzeichen in nur geschmackvoller Ausführung. Billigste Bezugsquelle der Provinz Sachsen. Achtungsvoll

Alfred Krebs,
Fahnen-Fabrikant.

NB. Mache ganz ergebenst auf die im Schaufenster der Firma Arnold, Gr. Ulrichstr. (Mars-la-tour) ausgestellte und von mir selbst gefertigte Vereins-Fahne aufmerksam. D. O.

Fleisch-Offerte.

Mit heutigem Tage übernahm ich die **Fleischerei** des Herrn Fleischermeister **Prasser, Thalgasse 6** und bitte ein geehrt. Publikum von hier u. auswärts um geneigten Zuspruch. Preise wie früher.

Oskar Kiebler, Fleischermstr.
Thalgasse 6.

Watte.

Billigste beste Watte liefert Wattenfabrik Heielbreder, Cönnern.

Hr. Rick,

39 Gr. Ulrichstrasse 39.

Täglich frisch eintreffend:
Schellfisch p. Pfd. **25** Pfg.,
Seehecht p. Pfd. **35** Pfg., ohne Kopf im Ausschnitt **45** Pfg.,
Rothzungen p. Pfd. **50** Pfg.,
Cabliau, Schollen **2c.,**
hochfein geräuchert: **Kieler Fett- und Vollbücklinge, Störfleisch, Spickaale, Speckflundern, Schellfisch, Aalquappen, Lachsheringe 2c., Isl. Matjes- u. Pa. Vollheringe** p. Stück von **8** Pfg. an,
Citronen p. Dtzd. von **50** Pfg. an,
Westfäl. Pumpernickel, Braunschw. Rothwurst p. Pfd. **65** Pfg., **Leber- u. Weißwurst** p. Pfd. **80** Pfg., gemischt p. Pfd. 70 Pfg., 4½ Pfd. **3** Mk.,
Pfeffer- und Salzgurken.

Bergmanns-Hüte

liefert zu billigsten Preisen
E. Pfahl, Barfüsserstr. 12.

Johannisbeeren und **Stachelbeeren** hat abzugeben
H. Sauerland, Gärtnerei,
Böllbergerweg 27.

Großes kräft. **Roggenbrod** sowie gute schmackhafte **Weißwaaren** empfiehlt
Ed. Gebhardt, Streiberstr. 30.

Guts-Tafelbutter. Off. geg. Garantie m. hochf. Weidebutter i. Postküb. n. 8 Pfd. 7,60 ℳ fr. Nachn. Centrifug.-Butter 8,60 ℳ
R. Mielke, Saukehmen Niederung. Ostpr.

Als Putzmacherin in u. a. d. H. empf. sich Bertha Voigt, Bahnhofstr. 8, III.

Geübte Ausbesserin empf. sich den geehrt. Herrschaft. Schwetschkestr. 22, H. I.

Auctionen.

Auction.

Sonnabend den 30. d. Mts.,
Vorm. von 11 Uhr an
versteigere ich **Geiststr. 39** freiwillig wegen verweigerter Annahme:

80 gr. u. kl. Schinken
(prima Waare)
meistbietend gegen Baarzahlung.

Neumann,
Gerichts-Vollzieher.

Auction.

Sonnabend den 30. d. Mts., Nachm. **2 Uhr** versteigere ich **Wuchererstr. 59** hier:

Nußbaum. Tische, 1 Schreibtisch, Stühle, Vertikows, Schränke, Kommoden, Sophas, Trumeaux, Spiegel, 2 Fauteuils, Waschtische, Hakenbeschläge, Leder u. versch. a. S.;

ferner am **2. Juli cr.,** Mittags **12 Uhr** in der Wohnung des Gärtners **Friedrich Schinkel in Stichelsdorf:**

1 Kommode mit Glasschrank.

Halle a. S., den 28. Juni 1894.

Fleckstein,
Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Hartobstnutzung** im Kammergutswehricht und auf den übrigen Salinengrundstücken soll

Dienstag den 10. Juli 1894,
Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Salzamtsgebäude unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, welche auch vorher in unserer Registratur eingesehen werden können, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Dürrenberg, den 25. Juni 1894.
Königliches Salzamt.

Amtliches.

Handelsregister
des Königlichen Amtsgerichts
zu Halle a/S.

Zufolge Verfügung vom 18. Juni 1894 sind an demselben Tage folgende Eintragungen bewirkt worden:

In unserm Firmenregister:

a. Bei der unter Nr. 2192 eingetragenen Firma:

Carl Juffa's Wwe.

ist in Spalte 6 folgender Vermerk:

Das Handelsgeschäft ist durch Vertrag auf den Kaufmann **Rudolph Schoeps** aus Ilmenau übergegangen, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortsetzt. Vergleiche Nr. 2198 des Firmenregisters.

eingetragen.

Demnächst ist unter Nr. 2198 die Firma:

Carl Juffa's Wwe.

mit dem Sitze zu Halle a/S. und als deren Inhaber der Kaufmann **Rudolph Schoeps** aus Ilmenau eingetragen.

b. Die unter Nr. 2148 eingetragene Firma:

W. H. Loesch & Co.

zu Halle a/S. ist erloschen.

In unserm Gesellschaftsregister

ist bei der unter Nr. 762 eingetragenen Handelsgesellschaft in Firma:

M. Hirsch

mit dem Sitze zu Potsdam und Zweigniederlassung zu Halle a/S. in Spalte 3 folgender Vermerk:

Die Zweigniederlassung **zu Halle a/S.** ist aufgehoben

eingetragen.

In unserm Prokurenregister:

Die dem Fabrikbesitzer **Franz Korn** in Trotha von der Firma:

Carl Juffa's Wwe.

zu Halle a/S. ertheilte, unter Nr. 520 eingetragene Prokura ist erloschen.

Halle a/S., den 18. Juni 1894.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung **VII.**

Handelsregister
des Königlichen Amtsgerichts
zu Halle a/S.

In unserm Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 20. Juni 1894 an demselben Tage bei der unter Nr. 1480 eingetragenen Firma:

Gustav Blochert

in Spalte 6 folgender Vermerk:

Die Niederlassung in **Halle a/S.** ist aufgehoben und nach Berlin verlegt.

eingetragen.

Halle a/S., den 20. Juni 1894.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940629025/fragment/page=0004
DFG